

# V o r t r a g

des Prof. J. E. Wocel in der Generalversammlung am  
17. November 1853.

Auch noch in diesem Jahre habe ich die Ehre, Ihnen, hochgeehrte Versammlung, in Vertretung des Herrn Geschäftsleiters Bericht zu erstatten über den Stand und die Veränderungen im Schooße unserer Gesellschaft und Anstalt seit der letzten Generalversammlung. Es gereicht mir zu einem besonderen Vergnügen, Ihnen in Vorhinein die erfreuliche Versicherung geben zu können, daß sowohl unsere Gesellschaft als auch unsere Sammlungen sich in dieser Zeit einer besonders zahlreichen Vermehrung erfreuten. Namentlich ist im Personalstande unseres Museums ein so außerordentlicher Fortschritt zu berichten, daß es wirklich scheint, als ob unsere Anstalt in eine neue Phase ihrer Bedeutung und Wirksamkeit getreten wäre. Der Zuwachs unserer Gesellschaft ist in der That so überraschend groß, daß man mit Recht diese Hoffnung hegen kann. Und zwar sind neu beigetreten die wirkenden Mitglieder:

1. Se. Excellenz der Herr Statthalter Karl Freiherr von Meeséry.
2. Hr. Graf Heinrich Jaroslaw von Clam-Martinic.
3. Hr. P. Wenzel Stule.
4. Hr. Dr. Jos. Reisch, k. k. Professor.
6. Hr. Anton Haasche, Kaufmann.
7. Hr. Joh. Niedl, Präsident der Prager Handelskammer.
8. Hr. Jos. Dom. Kuchinka, Banquier.
9. Hr. Peter Šivna, k. k. Statthaltereirath.
10. Hr. J. J. Wien, Fabrikant.
11. Hr. Franz Richter, Fabrikant.
12. Hr. K. L. Kriegl, Fabrikant.
13. Hr. Anton Keller, k. Rath und jub. Vizebürgermeister.
14. Hr. Dr. Jakob Doudlebský v. Sternek, Landesadvokat.
15. Hr. Fr. Ringhoffer, Fabrikant.
16. Hr. Salomon Přejbram, Fabrikant.
17. Hr. Moses von Porthheim, Fabrikant.
18. Hr. Josef Turecký, Wirthschaftsrath.
19. Hr. Franz Graf von Mercandin, k. k. Statthalter in Krakau.
20. Hr. J. U. Dr. Wenzel Porth,

Landesadvokat. 21. Hr. Karl Brosche, Kaufmann. 22. Hr. Friedrich Leitenberger, Fabrikant. 23. Hr. Graf Franz Woos von Wald ek. 24. Hr. Prof. Dr. Jos. Löschner, Ritter des Franz Josef-Ordens. 25. Hr. J. P. Jöndl, Baurath. 26. Hr. Karl Wiesenfeld, Prof. am polyt. Institute. 27. Hr. Graf Adolf von Ledebour. 28. Hr. Hermann Neustadt, Kaufmann. 29. Hr. Dr. Vinz. Kostecký, k. k. Professor. 30. Hr. Hieron. Grohmann, k. k. Goldjuvelier. 31. Hr. Dr. Prokop W. Polák, Landesadvokat. 32. Se. Excellenz Hr. Graf Franz Schlik, k. k. General der Kavallerie. 33. Se. Durchlaucht Fürst Karl von Paar. 34. Hr. J. U. Dr. Rudolf Haase. 35. Hr. Anton Komers, Wirthschaftsrath. 36. Hr. Josef Ackermann, Kanonikus am Leitmeritzer Domkapitel. 37. Hr. Jos. Popelář, Prager Bürger. 38. Hr. Johann Urfus, Gutsbesitzer. 39. Hr. Max. Dormiger, Fabrikant. 40. Hr. Johann Georg Nowotný, Gutsbesitzer. 41. Hr. P. Johann Konopa, Pfarrer in Klecan. 42. Hr. Friedr. Frey, Fabrikant. 43. Hr. Adalbert Kablík, Apotheker in Hohenelbe. 44. Hr. Joh. Sourek, Dechant in Turnau. 45. Hr. P. Math. Heinrich, Pfarrer an der Deiner Hauptpfarre in Prag. 46. Hr. Franz Schmück, k. k. Statthalter in der Bukowina. 47. Hr. Wenzel W. Tomek, k. k. Professor. 48. Hr. P. Josef Ěrútek, Consistorialprotokollist in Königgrätz. 49. Hr. Athanas Bernhard, Abt des Stiftes Dsek.

Wegen geleisteter Materialbeiträge im Systemalwerthe wurden zu wirkenden Mitgliedern aufgenommen:

50. Hr. Hugo Nettvall, k. k. Bezirkskommissär. 51. Hr. J. U. Dr. Andreas Neureutter, und 52. Hr. J. Nik. Loboyko, k. russischer Staatsrath.

Außerdem wurde 53. Hr. Anton Musil, Archivar beim k. k. Landesgerichte in Prag, der ausgezeichneten Verdienste wegen, die er sich um das Museum durch das Ordnen der Registratur erwarb, vom Ausschusse zum wirkenden Mitgliede ernannt.

In die Reihe der beitragenden Mitglieder sind eingetreten:

1. Herr Felix Scherl, k. k. Finanzrath. 2. Hr. Karl Broulik, k. k. Polizeikommissär. 3. Hr. Joh. Niedl, Kaufmann. 4. Hr. Math. Bernt, Apotheker. 5. Hr. Friedr. Nečásek, k. k.

Polizeikommissär. 6. Hr. Anton Grünes, k. k. Polizei = Oberkommissär. 7. Hr. Josef Strobach, k. k. Polizeirath. 8. Hr. Johann Wyszkočil, Prager Bürger und Mühlenbesitzer. 9. Hr. Julius Maßmann, Dr. der Chemie. 10. Hr. Josef Pietschmann, Kaufmann. 11. Hr. Josef Barth, Bürgermeister. 12. Hr. Leopold Jedlička, Oberamtmann. 13. Hr. P. Franz Lüftner. 14. Hr. Fr. Šebet, k. k. Finanzkommissär. 15. Hr. Wenzel Weber, Ritter von Ebenhof, jub. Gubernialrath. 16. Hr. Josef M. Banžatta, k. k. Bezirkskommissär. 17. Hr. Fr. M. Credner, k. k. Hofbuchhändler. 18. Hr. Josef Neumann, k. k. Landesgerichtsassessor. 19. Hr. Ignaz Korda, Verwalter der Dampfmühle am Smichow. 20. Hr. Josef Lerch, Dr. der Chemie. 21. Hr. Franz Pelzel, J. U. Dr. 22. Hr. G. C. Balzar, Buchhalter in der Dampfmühle am Smichow. 23. Hr. Alois Lang, Magazineur in der Dampfmühle am Smichow. 24. Hr. Joh. Nep. Dworský, Prager Bürger und Gutsbesitzer. 25. Hr. M. S. Bondi, J. U. Dr. 26. Hr. Anton Schmitt. 27. Hr. Dr. Filipp Stan. Kodym. 28. Hr. Ant. Schubert, Med. Dr. und k. k. Stabsfeldarzt. 29. Hr. Melzer von Andelberg, Med. Dr. und k. k. Stabsfeldarzt. 30. Hr. Dr. Konstantin Höfler, k. k. Professor. 31. Hr. Med. Dr. Siegfried Kapper. 32. Hr. Johann Proskowetz, Apotheker. 33. Hr. Richard Dogauer und 34. Hr. Josef Dogauer, Kaufleute. 35. Hr. M. F. Hospodář, Kaufmann. 36. Hr. Theodor Wippler, Lehrer an der Unter-Nealschule in Vodňan. 37. Hr. Karl Storch, k. k. Staatsbuchhaltungsbeamte. 38. Hr. Franz Dittrich, Prager Bürger und Holzhändler. 39. Hr. Dr. Aug. Ambros, k. k. Staatsanwalt. 40. Hr. Med. Dr. Wilhelm Rud. Weitenweber. 41. Hr. Ant. Přebyl, k. k. Bezirkshauptmann. 42. Hr. Jos. Taschet, Fabrikant. 43. Hr. Franz Uffenbaum, Sekretär der p. öf. Gesell. 44. Hr. J. U. Dr. Ed. Schubert, Landesadvokat. 45. Hr. Baron Wenzel Wražda von Kunwald. 46. Hr. Karl Grünes, k. k. Bezirkshauptmann. 47. Hr. Johann Trnka, k. k. Bezirkshauptmann. 48. Hr. Baron Wilhelm von Stilienfeld. 49. Hr. Dr. Adalbert Hron, Konsistorialrath. 50. Hr. Wenzel Kára, Dechant des Leitmeritzer Domkapitels. 51. Hr. Dr. Dominik Špachta,

Dechant in Karolinenthal. 52. Hr. Johann Strach, Gemeindevorsteher in Klecan. 53. Hr. Med. Dr. Johann Čermák. 54. Hr. P. Pantraz Newald, Direktor der Neustädter Normalschule. 55. Hr. P. Wenzel Prokop Dworský, Professor am Neustädter Gymnasium. 56. Hr. P. Franz Pecka, Dechant in Zásnuk. 57. Hr. P. Jakob Sedláček, Pfarrer in Hoch-Weselj. 58. Hr. Josef Müller, Gutsbesitzer. 59. Hr. P. Josef Kubišta, Dechant in Schlan. 60. Hr. P. Aug. Bott von Pierót, Dechant und Vikar in Ludiz. 61. Hr. P. Anton Tausch, Pfarrer in Luk. 62. Hr. Jakob B. Malý, Privatgelehrter in Prag. 63. Hr. Johann Jarš, Vikar und Probst in Maudnic. 64. Hr. Franz Částka, Abt des Stiftes Emaus. 65. Hr. Moriz Lůžner, k. k. amtir. Bezirkskommissär. 66. Hr. Jarosl. Pospjšil, Buchdruckerei-Besitzer in Prag. 67. Hr. August Hecht, Gutsbesitzer. 68. Hr. P. Franz Schneider, Direktor der deutschen Realschule in Prag. 69. Hr. Ignaz Frank, Ehrenmitglied und Dechant in Münchengrätz. 70. Hr. P. Wenzel Ad. Kuneš, Ph. Dr. und Adjunkt an der Prager Sternwarte. 71. Hr. Vincenz Holý, Prager Bürger und Major beim k. k. Scharfschützen-Corps in Prag. 72. Hr. Julius Sachs, Studirender. 73. Hr. P. Joachim Zindra, Pfarrer in Nieder-Krupan. 74. Hr. Anton Lube, fürstl. Lobkowitzscher Industrie-Direktor in Bilin. 75. Hr. Wenzel Zelený, k. k. Professor. 76. Hr. P. Martin Hattala.

Es sind demnach seit der letzten Generalversammlung im Ganzen 53 wirkende und 76 beitragende Mitglieder neu beigetreten, — ein Ergebnis, das unstreitig zu den günstigsten gezählt werden muß, ja welches den durchschnittlichen Zuwachs der vorhergehenden Jahre mehr als um das Vierfache übersteigt. Vertheilt man nämlich die Summe sämtlicher Mitglieder, welche das Museum im Ganzen zählte, auf die 35 Jahre seines bisherigen Bestandes, so stellt sich die durchschnittliche Höhe seines jährlichen Zuwachses auf einundzwanzig neue Mitglieder heraus, — eine Ziffer, welche durch den heurigen Zuwachs auf eine wahrhaft überraschende Weise übertroffen wird.

Diese äußerst erfreuliche Erscheinung ist wohl hauptsächlich das glückliche Ergebnis eines Aufrufes, den Sr. Exc. der neuge-

wählte Herr Präsident erließ, und in welchem die Interessen und Bedürfnisse unserer Anstalt mit eben so schönen als wahren Worten allen Freunden der Wissenschaft und des Vaterlandes an das Herz gelegt werden. Es wäre nur zu wünschen, daß diese neu belebte Theilnahme an unserem Museum eine recht nachhaltige wäre, und eine nicht bloß extensive, sondern auch intensive Unterstützung und Förderung der edlen Zwecke unserer Anstalt zur Folge hätte. — Wir müssen nämlich leider gestehen, daß unter den in neuester Zeit wohl zahlreicher als je einlaufenden Beiträgen gerade jene größeren Opfer seltener sind, welche unser Institut gleich nach seiner Gründung und in den ersten Jahren seines Bestandes auf eine solche Höhe brachten, daß es binnen Kurzem ein wahrhafter Stolz unseres Vaterlandes wurde. Es hat wohl das Museum gegen die früheren Jahre im Ganzen keinen Rückschritt gethan, — im Gegentheile wird sich im Verlaufe unseres Berichtes zeigen, daß dasselbe in den meisten Beziehungen erfreuliche Fortschritte macht; wenn man jedoch die hohe und vielumfassende Aufgabe desselben berücksichtigt, so muß das Geleistete wohl gering erscheinen, und jeder Freund des Vaterlandes und der Wissenschaft kann die Kräfte unseres Museums nur vervielfacht wünschen, damit es, in dem hohen Geiste seiner edlen Stifter fortgeführt, der Höhe der Wissenschaft und der Ehre des Vaterlandes würdig entspreche.

Nachdem wir die erfreuliche Seite der Veränderungen im Personalstande unserer Gesellschaft zur Kenntniß der hochverehrten Versammlung gebracht haben, liegt uns auch die Pflicht ob, einige Verluste, welche das Museum seit der letzten Generalversammlung erlitten hat, namhaft zu machen. Es sind darunter leider einige, welche zu den herbsten zu zählen sind, indem sie nicht bloß unsere Anstalt, sondern die Wissenschaft und das Vaterland überhaupt treffen. Wir nennen hier vorerst den Tod unseres beiträglichen Mitgliedes Prof. Fr. Lad. Čelakowský. Das Museum verliert an ihm eines der tüchtigsten Mitglieder seines Comités für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur, — Böhmen aber einen eben so ausgezeichneten Dichter als gründlichen



Gelehrten, überhaupt einen klassischen Schriftsteller im vollen Sinne des Wortes.

Einen weitem, sehr empfindlichen Verlust erlitt unsere Anstalt durch den frühen Tod des beiträgenden Mitgliedes und Kustos am zoologischen Kabinete, Max. Dormiger. Das Museum verlor an ihm einen eifrigen und in jeder Beziehung ausgezeichneten Beamten, die Naturwissenschaft in unserem Vaterlande einen ihrer tüchtigsten Jünger. Dieser Verlust ist für das Museum um so empfindlicher, als dadurch die Beschreibung der in ihrer Art einzigen Helfferischen Sammlung, an die Herr Dormiger nach jahrelangen Vorstudien und mit den umfassendsten Kenntnissen ausgerüstet eben geschritten war, wieder ins Weite verschoben ist, wodurch nicht nur die Erfüllung einer Verpflichtung gegen die edle Geberin der genannten äußerst werthvollen Sammlung vor der Hand unmöglich gemacht, sondern auch der Naturwissenschaft eine wichtige Bereicherung vorenthalten wird. Es scheint wirklich, als ob das unglückliche Verhängniß, das den kühnen und aufopfernden Urheber dieser Sammlung wie leider so manchen andern Naturforscher unseres Vaterlandes traf, auch noch nach seinem Tode über seinem wissenschaftlichen Nachlaß walten möchte.

Der Verwaltungsausschuß war bis jetzt nicht in der Lage die durch Dormiger's Verlust entstandene Lücke auszufüllen und hat, um die Sammlungen im Stande zu erhalten und vor schädlichen Einflüssen zu wahren, neben Hrn. Assistenten Fritsch, der seinen ersprießlichen Eifer besonders der ornithologischen Sammlung zuwendet, Hrn. Pokaj zum Conservator am zoologischen Kabinete ernannt.

Ein anderes Opfer, das der Tod unserem Museum entrißen hat, ist der emsige und begabte Assistent beim Archive Herr H. Wesely, und so ist diese wichtige Abtheilung unserer Sammlungen abermals ohne Beamten. Es wird eine der angelegensten Sorgen Ihres Ausschusses sein, daß die hier verwahrten Schätze endlich vollständig geordnet werden, damit selbe der wissenschaftlichen Benützung zugänglicher gemacht werden.

Außer den bereits genannten Verlusten beklagen wir noch den Tod einiger hochangesehener Mitglieder unserer Gesellschaft,

namentlich Sr. fürstl. Gnaden des Hrn. Erzbischofs von Wien Vinz. Ed. Milde, des hochwürdigsten Abtes von Dief Hrn. Klem. Zahradka, des k. Rathes Hrn. Jos. Weeber, des k. Rathes M. Dr. Hrn. Isaak Feitteleš und des Hrn. Adalbert Kabljk, Apotheker in Hohenelbe. Durch Austritt verlor unsere Gesellschaft in diesem Verwaltungsjahre nur drei Mitglieder, ein wirkendes und zwei beitragende.

Auch im Schooße des Verwaltungsausschusses traten einige Veränderungen ein. Der Geschäftsleiter Hr. Dr. Ant. Strobach schied sowohl aus dem Ausschusse als aus der Gesellschaft überhaupt. An seine Stelle wurde Hr. Gubernialrath Ignaz Havle zum Geschäftsleiter gewählt; derselbe erklärte jedoch erst nach dieser Generalversammlung die Leitung der Geschäfte übernehmen zu wollen. Auch Hr. Bibliothekar Dr. P. J. Šafařek, der eine so lange Reihe von Jahren eine Zierde unseres Ausschusses war, legte seine Stelle in demselben nieder, theils geschwächter Gesundheit wegen, theils um neben seinen sonstigen Amtsgeschäften Muße für begonnene literarische Arbeiten zu gewinnen. Es tritt demnach die Nothwendigkeit ein, durch die Wahl zweier neuer Mitglieder diese Lücke auszufüllen.

Was unsere Sammlungen betrifft, so erhielten fast alle Abtheilungen derselben einen sehr zahlreichen Zuwachs. Namentlich erfreute sich das zoologische Kabinet einer äußerst bedeutenden Bereicherung sowohl durch Geschenke als besonders durch Kauf und Austausch für disponible Doubletten, so daß diese Sammlungen seit der letzten Generalversammlung um mehr als 2600 Stück in 2200 Arten vermehrt wurden, worunter sich eine große Anzahl schöner und wissenschaftlich wichtiger Gegenstände befindet. Besonders aber ist es die ornithologische Sammlung, welche so beträchtlich und auf eine so ausgezeichnete Art bereichert wurde, daß selbe ein fast ganz neues Ansehen erhielt und auf eine Höhe gebracht wurde, welche sie schon bedeutenderen Sammlungen der Art würdig an die Seite stellt. Dieses äußerst erfreuliche Ergebnis verdankt unser Museum einem besonders günstigen Zusammentreffen von Umständen. So widmete Hr. Assistent Fritsch seine fast vollständige Sammlung böhmischer Vögel (300 Stück

in schönen und wohl erhaltenen Exemplaren) unserem zoologischen Kabinete, damit selbe die Grundlage einer mit der Zeit zusammenzustellenden böhmischen Fauna bilde. Noch beträchtlicher war die Bereicherung, die das ornithologische Kabinet durch Ankäufe aus der Baron Feldegg'schen Auktion erhielt. Mit besonderem Danke muß man hier die Liberalität des hochlöbl. böhmisch-ständischen Landesauschusses hervorheben, welcher dem Museum 400 fl. C. M. aus dem Domesticalfonde zu diesen Ankäufen bewilligte. Auch der Verwaltungsausschuß glaubte diese günstige und nicht so leicht wiederkehrende Gelegenheit benützen zu müssen und verwendete die verhältnißmäßig bedeutende Summe von 772 fl. zur Acquirirung seltener Exemplare aus der genannten Auktion. Der Kauf war ein so entschieden günstiger, daß diese namhafte Ausgabe mehr als gerechtfertigt erscheint. So wurden namentlich in der letzten Zeit 248 Species, deren Schätzungswerth 1168 fl. betrug, um die Summe von 458 fl. 15 kr. angekauft. Der Eifer und die Umsicht, die Hr. Assistent Fritsch bei diesen Ankäufen bewies, verdienen eine anerkennende Erwähnung. Werthvolle Beiträge erhielt außerdem die Vögelsammlung vom Hrn. J. U. Dr. Andreas Neureutter, Sr. Durchl. dem Prinzen Rohan und Hrn. Lokaj. Ersterer namentlich kaufte eine Parthie seltener exotischer Vögel aus der Baron Feldegg'schen Auktion für unser Museum, wofür ihn der Verwaltungsausschuß in Anbetracht, daß dieser Beitrag die Systemalsumme von 200 fl. C. M. bedeutend übersteigt, zum wirkenden Mitgliede ernannte. Eine andere Gelegenheit zu Ankäufen für das zoologische Kabinet both die Anwesenheit des Naturalienhändlers Hrn. Sellmann in Prag. Die Liberalität einiger Mitglieder des Verwaltungsausschusses, namentlich Sr. Exc. des Hrn. Präsidenten, des Hrn. Prälaten Dr. Seidler, des Hrn. Grafen Heinr. Chotek und des Hrn. Max. Berger machte es möglich, daß man von da eine beträchtliche Anzahl seltener und schöner Gegenstände acquiriren konnte, ohne die Museumskassa in Anspruch nehmen zu müssen.

Im Wege des Tausches gingen über 300 Arten Käfer, 360 Arten Versteinerungen aus der Tertiärformation von Savoyen, ein Prachtexemplar von Ichthyosaurus integer und Pen-



tacrinus Briareus ein. Die Petrefakten-Sammlung erhielt außerdem eine werthvolle Bereicherung durch das Geschenk der k. k. geologischen Reichsanstalt (eine beträchtliche Suite Versteinerungen aus dem Wiener Becken) und des Hrn. Hofraths Ritter Sacher-Masoch (eine Parthie Versteinerungen vom Weissen Berge, worunter einige sehr interessante und neue Stücke). Von besonders großem wissenschaftlichen Werthe sind die Ueberreste eines *Dinotherium giganteum*, welche im heurigen Sommer bei Abtsdorf ausgegraben und durch das besondere Wohlwollen der k. k. Prager Eisenbahndirektion unserem Museum zugewendet wurden. Es sind darunter Knochen dieses Thieres, die man bis jetzt sonst noch nirgends gefunden hat.

Von den übrigen Beiträgen zum zoologischen Kabinete verdienen hervorgehoben zu werden: Eine Sammlung Conchilien (600 Stück) von Hrn. Schmidt in Mährsleben, eine Parthie lappländischer Käfer von Hrn. Keitl in Berlin, eine Gemse aus Galizien vom Hrn. Hofrath Ritter Sacher-Masoch u. s. w.

Nicht so bedeutend war der Zuwachs zu den übrigen Abtheilungen unserer naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Die Herbarien, die sonst selten bedacht werden, wurden wohl heuer durch eine bedeutende Anzahl Fascikel getrockneter Pflanzen vermehrt, welche das wirkende Mitglied Hr. M. F. Dpiz dem Museum widmete; doch konnten dieselben noch nicht gesichtet und eingereiht werden, indem der Assistent der botanischen Sammlung Hr. H. Böhm in amtlichem Berufe Prag verlassen und daher seine Stelle beim Museum niederlegen mußte, der neuernannte Assistent aber, Hr. Lad. Čelakowský, theils krankheits halber theils gehäufter Berufsarbeiten wegen seine Kräfte dieser Sammlung noch nicht im vollen Maße widmen konnte.

Im Mineralien-Cabinete wurde hauptsächlich nur die böhmische Abtheilung durch eine Suite Mineralien besonders aus den Bergwerken von Deutschbrod vermehrt, welche Hr. Kustos Krejčí nebst einer Anzahl ausländischer, für unser Kabinet neuer Species dem Museum widmete. Die interessanteste Bereicherung in dieser Sammlung ist unstrittig das 1½ Pfd. schwere Meteoreisen, welches Hr. Hugo Nettvall, k. k. Bezirkskommissär, nebst an-

deren werthvollen Beiträgen der Anstalt schenkte. Wie verlautet, fiel dieses Meteoreisen gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in der Gegend von Senftenberg, und es bietet daselbe die Widmannstädtischen Figuren in besonderer Schönheit dar. Weitere schöne Beiträge widmeten dem Museum Hr. Hofrath Mitter Sacher-Masoch, Hr. Prof. Zippe, Hr. Bergwerksbesitzer Thaer und die k. k. geologische Reichsanstalt.

Numerisch bedeutend ist besonders der Zuwachs, den das Münzkabinet erhielt. Es liefen nicht weniger als 1404 Stücke ein, worunter 530 Silber-, 848 Kupfer- und 26 Münzen und Medaillen von anderen unedlen Metallen. Den werthvollsten Beitrag verdankt diese Sammlung Sr. Exc. dem Hrn. Präsidenten: eine große, äußerst seltene silberne Familienmedaille seines Hauses. Unter den übrigen Geschenken verdienen besonders hervorgehoben zu werden jenes des k. Rathes Hrn. Ant. Keller (60 Stück meist antiker Münzen, worunter einige sehr gut erhaltene), des Hrn. Prälaten Seidler (eine Silbermedaille zum Andenken der Aufstellung der neuen Statuen des h. Norbert und Sigismund auf der Prager Brücke), ferner die Beiträge des Hr. Hofrath Mitter Sacher-Masoch, des Hrn. Kuber, Hrn. Dechant Sourek, Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenzollern und des k. k. Staatsbuchhaltungsbeamten Hrn. Klouček.

Die Bibliothek war in diesem Verwaltungsjahre hauptsächlich auf Geschenke angewiesen; — angekauft wurden im Ganzen nur 38 Werke. Nicht unbeträchtlich war aber der Zuwachs dieser Sammlung durch Geschenke, indem 1100 Bände und Hefte auf diesem Wege eingingen. Darunter muß mit besonderem Danke das Geschenk des k. russischen Staatsrathes Ivan Nik. Loboŷko erwähnt werden, welcher unserem Museum über 400 Bände sehr gediegener Schriften aus den Gebieten der Linguistik, Literaturhistorie und Geschichte widmete, wofür ihn der Verwaltungsausschuß zum wirkenden Mitgliede ernannte. Werthvolle Beiträge lieferten außerdem zur Bibliothek: Die Calve'sche Buchhandlung, Herr Jar. Pospjšil (ihre zahlreichen Verlagschriften), Frau Gräfin Eleonore Kaunic, Hr. M. F. Dpiz, Hr. Koutský u. s. w.

Unter den Beiträgen zur Handschriften-Sammlung heben wir besonders hervor jenen des Hrn. P. Jawürek, Pfarrers in Heralec: einen Papierkodex aus dem Anfange des 15. Jahrh., enthaltend eine Sammlung theologischer Traktate in böhm. Sprache; ferner das Geschenk der Frau Gräfin Eleonore Kaunic: eine Chronik der Stadt Iglau bis zum Jahre 1619 und eine Sammlung böhm. Landtagschlüsse vom Jahre 1541 bis 1578.

So werthvoll auch die Bereicherungen sind, welche unsere Bibliothek durch Geschenke erhält, so liegt es doch in der Natur der Sache, daß eine Bibliothek, welche den Bedürfnissen der Wissenschaft entsprechen soll, auf diese Quelle allein nicht angewiesen bleiben kann, und der Verwaltungsausschuß wird die Kräfte unseres Museums eine Zeit lang besonders diesem Zweige unserer Sammlungen zuwenden müssen, um einerseits die bereits begonnenen Anschaffungen zu completiren, anderseits aber auch dem äußerst fühlbaren Mangel an einigen unentbehrlichen Hauptwerken, namentlich aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, abzuhelpfen.

Nachdem wir in Kürze über die Sammlungen Bericht erstattet, wenden wir uns zu den beim Museum bestehenden Sectionen und Comités.

Zum Vorstand der archäologischen Section wurde auf das Jahr 1853 abermals der k. k. Hofrath Herr Ritter Sacher-Masoch, und zum Geschäftsleiter derselben Prof. Wocel gewählt. Da die Museumskassa durch die sich häufenden Auslagen im gegenwärtigen Jahre allzusehr in Anspruch genommen wurde, so konnte dieser Section bloß die Hälfte der festgesetzten Dotation für das Jahr 1853 zugewiesen werden, wozu noch die Beiträge zweier Mitglieder der Section kamen, so daß die Einnahme derselben im gegenwärtigen Jahre bloß 120 fl. betrug. Die Section, welche regelmäßig ihre Monatsitzungen hielt, mußte daher ihre Wirksamkeit zumeist darauf beschränken, daß sie ihren Einfluß für die Erhaltung, Restaurirung und Werthschätzung alterthümlicher Kunstdenkmale in Böhmen mit allem Eifer verwendete. So hat dieselbe seit dem J. 1851 ihr Augenmerk auf die Herstellung der verstümmelten Statuen auf der Prager Brücke gerichtet, und

es war ihr gelungen, den ersten Impuls zur Verwirklichung eines vom Publikum sehnlich gehegten Wunsches, nämlich zur würdigen Erneuerung jener Standbilder zu geben. Diese von unserem Institut ausgegangene Anregung fand in den Herzen edler Vaterlandsfreunde den erwünschten Anklang, so daß das Werk seiner erfreulichen Vollendung entgegenstreitet.

Die für die Restaurirung des Grabmals und der Kapelle der heil. Ludmila in der St. Georgskirche nothwendigen Entwürfe und Pläne wurden unter der Leitung und auf Kosten der archäol. Section entworfen und ferner die entsprechenden Schritte gethan, um einige interessanteren Kunstdenkmale in Böhmen vom weiteren Verderben zu schützen. Ebenso wie im verflossenen Jahre hatte auch diesmal die Section den Kenner vaterländischer Alterthümer Herrn P. W. Krolmus durch Geldmittel in den Stand gesetzt, Ausgrabungen heidnischer Alterthümer vorzunehmen, durch deren Ergebnisse unsere archäologische Sammlung bereichert wurde. Um den Sinn für die Erhaltung und Würdigung der Denkmale des Alterthums in weiteren Kreisen anzuregen, und zugleich ein Repertorium für die Topographie Böhmens zu gründen, beschloß in Folge eines Antrags des H. Prof. Zap die Section eine periodische Schrift unter dem Titel: *Památky archaeologické a mistopisné* redigirt von H. Zap herauszugeben, und wandte sich an das Comité der Maticе česká mit dem Ersuchen, daß die letztere durch ihre Geldkräfte die Herausgabe eines solchen Werkes ermöglichen wolle, welchem Antrage von Seite des letztgenannten Ausschusses bereitwillig gewillfahrt wurde.

Unter den Geschenken, welche der archäol. Sammlung seit der letzten Generalversammlung zugekommen sind, müssen besonders hervorgehoben werden: drei Gewinde von massivem Golddraht, welche in Königgrätz gefunden, und von dem Gemeinderathe dieser Stadt dem Museum verehrt wurden; von seiner Excell. dem Herrn Museumspräsidenten: ein Degen mit der Aufschrift: Christoph Columbus admiral und zwei Steine mit Wappen und böhmischen Inschriften aus der alten Burg Zásadka; vom H. Prof. Dr. Böhm eine Sternenuhr vom J. 1532, und eine Sonnenuhr auf einer zierlich geschnitzten Beinplatte; vom H. Ant. Jarolimek ein

überaus zart geschnitztes Panagion vom Berge Athos, und ein zweites ähnliches Panagion vom Herrn Gokrljan Bukodinovic; vom H. Gröger 5 antike Bronzringe, ausgegraben bei Pisek; vom H. Grafen Heinrich Chotek mehrere schön gezierte Bronzringe und eine antike ausgezeichnete Fibia, welche Gegenstände bei Neuhof gefunden wurden; vom Herrn Prälaten Hieron. Seidler eine große mit Wappen und Arabesken gezierte Schüssel von Zinn vom J. 1594.

Die naturwissenschaftliche Sektion unter ihrem Vorstande Hrn. Prof. Dr. Purkyně äußerte ihre Wirksamkeit hauptsächlich durch Vorträge der Mitglieder in regelmäßigen Monatsitzungen. Wie bereits in unserem vorjährigen Berichte mitgetheilt wurde, suchte der Hr. Vorstand dieser Sektion das Interesse an den Naturwissenschaften in unserem Vaterlande durch ein eigenes populäres Organ für dieselben in böhmischer Sprache zu heben. Er wendete sich diesfalls an das Museumcomité für böhmische Sprache und Literatur, um mit Unterstützung von Seite der Matices česká dieses gemeinnützige Unternehmen ins Werk zu setzen. Das genannte Comité bewilligte bereitwillig eine Summe hiezu unter der Bedingung, daß die Stifter des Matices-Fondes die herauszugebende Zeitschrift um die Hälfte des Preises beziehen. Dieses literarische Unternehmen erfreute sich jedoch einer solchen Theilnahme und zählt bereits an 1500 Abnehmer, so daß es nur einer sehr unbedeutenden Subvention von Seiten des Matices-Fondes bedürftig wird.

Zum Kurator des Comité's für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur wurde vom Ausschusse nach dem Rücktritte des Hrn. Joh. Ritter von Neuberger, Hr. Prof. Dr. Purkyně gewählt. Die durch diese Wahl, ferner durch den Tod des Prof. Čelakowský und den Austritt des Hrn. Prof. Čejka im Comité erledigten Stellen wurden mit den Hrn. Prof. W. Swoboda, K. B. Storch und Ant. J. Brátko besetzt.

Neu beigetreten sind zum Matices-Fonde im Jahre 1852 332 Stifter, und zwar 327 Personen und 5 Gesellschaften, so daß mit Schluß des genannten Jahres die Ziffer sämtlicher Stifter



4017 Personen und 112 Gesellschaften betrug. Das Comité gab im Jahre 1852 folgende Werke auf Kosten der Maticce heraus:

1. Vier Hefte der Museumszeitschrift. 2. Rostlinniectví. Sepsal D. Sloboda. 3. Ig. Hanuše Rozbor filosofie Tomáše Štítného. 4. K. Ammerlinga Orbis pictus. 5. M. F. Opize Seznam květeny české.

Das Comité war nicht in der Lage, die Stifter des Maticce-Fondes in diesem Jahre mit einer solchen Anzahl Bücher zu theilen, wie in einigen vorhergehenden, namentlich 1846 und 1847. Es erfordert nämlich jetzt die Menge der Stifter noch einmal so große Auflagen der Schriften als damals, ohne daß die Einnahmen des Fonds in dem Verhältniß zugenommen hätten, was bei den jetzigen sehr hohen Preisen des Papierses und der typographischen Arbeit um so mehr in Betracht kommt. Dieses ungünstigere Verhältniß trat besonders in den Jahren 1849—51 hervor, und das Comité, welches einige ausgezeichnete Schriften dem Publikum nicht allzulange vorenthalten wollte und auch nicht konnte, kam in die mißliche Lage, nicht das ganze Drittel der Einlagen kapitalisiren zu können, so daß es gezwungen war, nach Maßgabe des §. 12 lit. b seiner Statuten den Ausschuß zu ersuchen, damit er ihm erlaube zur Bestreitung dieser erhöhten laufenden Ausgaben in den Jahren 1850—51 einen Theil jenes zu kapitalisirenden Drittels der Stiftungseinlagen der eben genannten Jahre verwenden zu dürfen. In Unbetracht der triftigen Gründe, welche das Comité zur Motivirung dieses seines Ansuchens vorbrachte, konnte der Ausschuß nicht anders als demselben willfahren, und bestimmte, daß das Stammkapital des Maticce-Fondes mit Schluß des Jahres 1851 statt 62.912 fl. 51¼ kr. bloß die Höhe von 52.000 fl. C. M. zu erreichen habe, wobei dem Comité zugleich die Weisung gegeben wurde, für die Zukunft auf die Kapitalisirung des ganzen Drittels streng bedacht zu sein. Wie die gelegte Rechnung für das Jahr 1852 ausweist, kam das Comité nicht nur dieser Weisung in dem eben genannten Jahre nach, sondern hat bereits einen Theil des Betrages, worüber dasselbe vom Ausschusse das Absolutorium erhielt, aus den disponiblen Geldern ersetzt, so daß mit Schluß 1852 das Stammkapital des Maticce-

Fondes in der Rechnung mit 59,736 fl. 8 ½ kr. ausgewiesen ist, wo dasselbe auf Grundlage des erwähnten Absolutariums bloß 56.878 fl. 20 kr. betragen sollte. Das Vermögen des Matice-Fondes stellte sich mit Schluß 1852 in Folgendem dar:

1) Kapitalien . . . . .	59,736 fl. 8 ½ kr.
2) Werth der Lagervorräthe . . . . .	13,108 „ 49 ¾ „
3) Reste . . . . .	805 „ 50 „
4) Kassabaarschaft . . . . .	2,031 „ 34 „
	Summa 75,682 fl. 22 ¼ kr.

Schlüsslich haben wir noch über den Stand des Vermögens unseres Museums selbst Bericht zu erstatten.

Die Ausgaben unserer Anstalt im verfloffenen Jahre waren verhältnißmäßig sehr groß und betragen die Summe von 8415 fl. 36 ¾ kr. C. M. und zwar:

1) Auf Gehalte und Aufsicht . . . . .	2423 fl. 30 kr.
2) Auf die Bibliothek pro 1851 . . . . .	974 „ 5 „
3) Auf die Archäologie, mit Einschluß der Matenzahlung auf die Pacht'sche Sammlung . . . . .	1078 „ 48 „
4) Auf die zoologische Sammlung . . . . .	1883 „ 7 ¾ „
5) Auf verschiedene Sammlungen . . . . .	82 „ 2 ¾ „
6) Auf Kanzlei-Auslagen und Spesen . . . . .	161 „ 24 „
7) Auf Steuern und Abgaben . . . . .	317 „ 52 ¼ „
8) Auf einen Blitzableiter und andere Hausspesen . . . . .	1004 „ — „
9) Unterschiedliche Auslagen . . . . .	184 „ 54 „
10) Gelöschte Beiträge . . . . .	305 „ — „

Doch erfreute sich das Museum in diesem Jahre besonders reichlicher außerordentlicher Zuflüsse, worunter wir besonders hervorheben:

1) Den Beitrag aus dem Domesticalfonde zum Ankauf von Vögeln in der Feldegg'schen Auktion . . . . .	400 fl.
2) Von einigen Ausschußmitgliedern zu Ankäufen bei Sell- mann . . . . .	200 fl.
3) Zwei Maten à 400 fl. aus dem Domesticalfonde auf die Pacht'sche Sammlung . . . . .	800 fl.

Diesem Umstande verdankt man es, daß trotz dieser großen Ausgaben das Stammvermögen des Museums nicht angegriffen wurde, und die elocirten Kapitalien betragen, wie am Schluß 1851, die Summe von 32.801 fl. 49  $\frac{1}{4}$  fr. C. M.

Der Empfang stellt sich in den Rechnungen des Jahres 1852 folgendermaßen dar:

1) Vom abtretenden Kassier an den übernehmenden übergebene Kassa=baarschaft . . . . .	1.705 fl. 37 $\frac{3}{4}$ fr.
2) Kapitalien . . . . .	32.801 „ 49 $\frac{1}{4}$ „
3) Interessen davon . . . . .	1.572 „ 54 $\frac{1}{4}$ „
4) Beiträge der Mitglieder . . . . .	4.591 „ — „
5) Beiträge der Malice und des Domesticalfondes . . . . .	977 „ 55 „
6) Unterschiedliche Einnahmen: Miethzins u. . . . .	1.102 „ 52 „
Summe . . . . .	<u>42.752 fl. 6 <math>\frac{2}{4}</math> fr.</u>

Hievon die Ausgaben . . . . . 8.415 fl. 36  $\frac{3}{4}$  fr.

Bleibt zu verweisen . . . . . 34.336 fl. 29  $\frac{3}{4}$  fr.

was folgendermaßen geschieht:

1) Kapitalien . . . . .	32.801 fl. 49 $\frac{1}{4}$ fr.
2) Reste der Mitglieder . . . . .	1.128 „ — „
3) Kassabaarschaft . . . . .	416 „ 40 $\frac{2}{4}$ „
Summa wie oben . . . . .	<u>34.336 fl. 29 <math>\frac{3}{4}</math> fr.</u>

Hiezu kommen noch zwei Ratenzahlungen aus dem Domesticalfonde auf die Pacht'sche Sammlung für die Jahre 1853 und 1854 zu 400 fl., zusammen 800 fl., welche jedoch durch die Passiva für eben diese Sammlung aufgehoben werden.

Da nun gegenwärtig die Sammlungen unseres Museums größtentheils systematisch geordnet und aufgestellt sind, ist es erst Zeit, die Herausgabe eines Führers durch das Museum zu veranstalten. Im verfloffenen und im Laufe des gegenwärtigen Jahres sind unsere Sammlungen, wie Sie Hochverehrte aus diesem Berichte ersehen hatten, überaus reichlich angewachsen; es mußten

daher so bedeutende Veränderungen in der Aufstellung derselben vorgenommen werden, daß ein auf die alte Aufstellung sich beziehendes Verzeichniß gegenwärtig seine Gültigkeit meistens schon verloren hätte.

Nachdem wir Ihnen, Hochgeehrte Herren, die Rechenschaft über das Wirken und den Zustand unserer Anstalt gegeben, erübrigt uns noch, den tiefgefühlten Wunsch auszusprechen, daß die hohe Bedeutung unseres Museums im Vaterlande immer mehr erkannt und das Gedeihen desselben kräftig gefördert werden möge. Wenn man erwägt, welch' ein Reichthum an naturhistorischen Gegenständen in wohlgeordneten Reihen sich hier darstellt, welch' einen Schatz historischer Urkunden, Handschriften, Münzen und Denkmale des Alterthums diese Räume umschließen, so muß man anerkennen, daß unser Museum ein belebender Quell der Bildung und wissenschaftlichen Belehrung geworden ist. Dasselbe ist fürwahr eine der Säulen, an welche sich der alte Ruhm der Bildung und Wissenschaft rankt, durch welchen Böhmen eine so hervorragende Stelle unter den gesegneten Kronländern des österreichischen Kaiserstaates behauptet. Möge nun die Bedeutung unseres Museums und der Einfluß, den dasselbe auf die Weckung einer gründlichen Kenntniß des Vaterlandes und auf die Förderung der Wissenschaft übt, in den Herzen hochsinniger Vaterlandsfreunde immer lebendiger erkannt, und dasselbe durch thatkräftige Unterstützung mit jenen Mitteln ausgestattet werden, durch welche es allein in seiner zeitgemäßen Entwicklung fortzuschreiten und zur Verherrlichung Böhmens und unseres großen Gesamtvaterlandes Oesterreichs kräftig beizutragen vermag.

---

## A u s z u g

aus dem Protokolle der Generalversammlung der Gesellschaft des Museums des Königreiches Böhmen am  
17. November 1853.

### §. 1.

Der Geschäftsbericht wurde zur Kenntniß genommen.

### §. 2.

Zu Mitgliedern des Verwaltungsausschusses wurden die Hrn. Archivar K. J. Erben und Prof. W. W. Tomek mittelst Stimmzetteln gewählt.

### §. 3 und 4.

Zu Revisoren der Rechnungen wurden die Herren Registraturdirektor P. B. Erben, Bezirkshauptmann Franz Pláček und Prof. K. W. Zap, zu Revisoren der Bibliothek die Herren Hofbuchhändler F. A. Credner, Prof. Joh. Jungmann und Prof. K. W. Zap per acclamationem gewählt.

## B e i t r ä g e

der wirkenden Mitglieder des Museums des Königreiches Böhmen in den Jahren 1851, 1852, 1853.

	1851	1852	1853
	fl. in C. M.		
1. P. T. Hr. Joh. Freih. von Lehrenthal .	20	20	20
2. " " Jos. Mich. Graf v. Althan .	20	20	20
3. " " Jak. Beer, Generalgroßmeister	20	20	20
4. " " Max. Berger, Gutsbesitzer .	20	20	20
5. " " Joh. Borschichy, Magistratsrath	5	5	5
6. Die kön. Stadt Budweis			
7. Se. Excell. Hr. Eugen Graf v. Černjn .	40	40	40
8. P. T. Hr. Wenzel Červinka J. U. Dr. .	50		
9. " " Joh. Čížek, Kaufmann . . .	10	10	10
10. " " Heinr. Graf Chotek . . . .	20	20	20



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1851-1853

Band/Volume: [1851-1853](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vortrag 34-51](#)